

Im Treppenthurm zwei Glocken, die eine von 1613 ist mit drei Wappen, unter ihnen die der von Wehse und von Ponickau, geschmückt, die zweite 1683 von A. Herold gegossen.

Die im Knopf des Treppenthurmes befindlichen Schriften beginnen mit dem Jahre 1533. Der Knopf wurde vom jetzigen Besitzer geöffnet und die Schriftstücke wurden copirt.

Lit.: S. Kirchen-Galerie IV, S. 79. — Schiffner, Sachsen II, S. 493.

Langenhennersdorf.

Kirchdorf, 6 km südwestlich von Königstein.

Kirche. Ursprünglicher Bau 1495 geweiht, laut einer ehemals in der Kirche befindlich gewesenen Inschrift, jetzt verändert, einschiffig und architekturlos.

Taufstein. Einfach, Kelchform, Ende 15. Jahrh.

Kelch, Silber verg., 24,5 cm hoch, 1699 gestiftet von J. Louyse von Neuschütz, geb. von Miltitz; ein zweiter, gleicher Form, bez. 1725. Zwei 65 cm hohe Leuchter, bez. 1790, Rococo. Schöne zinnerne Abendmahlskanne, Pirnaische Arbeit, 18. Jahrh. An der Aussenseite der Kirche gusseiserne Grabplatte von 1685.

Lit.: S. Kirchen-Galerie IV, S. 82. — Schiffner, Sachsen II, S. 303.

Langenwolmsdorf.

Kirchdorf, 2 km südöstlich von Stolpen.

Kirche, einschiffig, architekturlos. Auf dem Kirchboden Reste eines Altarwerkes, bestehend aus den Figuren der Maria mit dem Christkind, Johannes des Ev. und des Moses mit den Gesetztafeln. Anfang 16. Jahrh.

Kelch, Silber verg., 20,5 cm hoch, gestiftet 1705. Abendmahlskanne, Silber verg., 15 cm hoch, ausgezeichnete Arbeit vom Ende des 16. Jahrh. im Stile des Georg Wechter, sie trägt als Stempel eine Lilie, Stiftung des Goldarbeiters J. H. Köhler 1730.

Glocken. Die grössere vom Jahre 1632 trägt die Aufschrift: *Utinam detur ex Zion salus Israel et Dominus solvat captivitatem populi sui, tunc exaltabit Jacob et laetabitur Israel. Ps. LIII. Johann Hilliger F. MDCXXXII*, mit dem Hilliger'schen Wappen in schöner Ausführung. Die kleinere trägt die Aufschrift: *Anno 1664 ist diese Glocke durch Andre Herolden in Dresden gegossen worden zur Zeit Johann Georgen II Churfürsten.*

Lit.: S. Kirchen-Galerie VII, S. 33.

Lauterbach.

Kirchdorf, 3,5 km nordöstlich von Stolpen.

Kirche, einschiffig, architekturlos, mit einspringendem, gerade geschlossenen Chor. Am Ostgiebel sind noch die Ansätze der früheren Wölbung erkennbar, sowie Reste eines gemalten Crucifixes, welche den Charakter des 15. Jahrh. tragen. Auf dem Altar eine vergoldete Kupferstichplatte mit Darstellung des Abendmahls, 17. Jahrh.,*) und die in Holz kunstreich geschnitzte Figur des

*) Diese Platte gehört unter die nicht zum Abdruck bestimmt gewesenen gravirten Platten (vergl. Lützow, Zeitschr. für bild. Kunst 1882, 6, 176).